



# WIE WIR UNS AN DEN KLIMAWANDEL ANPASSEN KÖNNEN

Fachgespräch Energiewende am 02. Juni 2025

# Einführung

## Was ist Klimaanpassung?

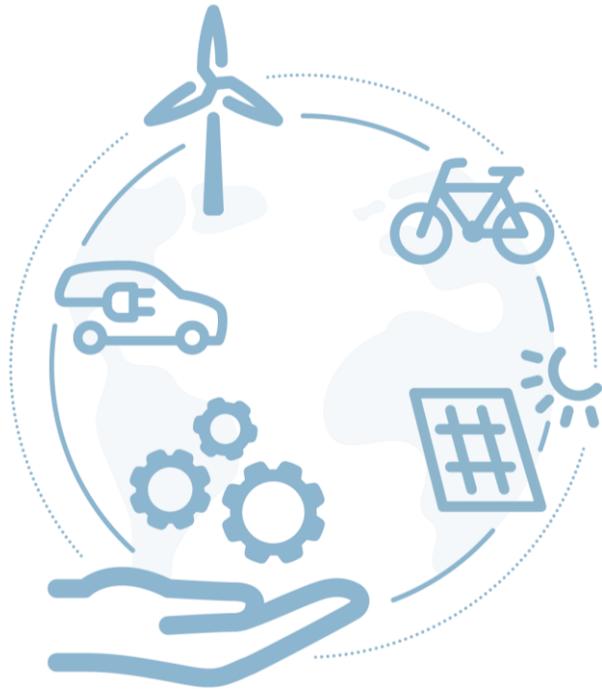
- Klimawandel: Veränderung der Zusammensetzung der Erdatmosphäre
- Ursachen:
  - Natürlich: Vulkanismus, Plattentektonik, Albedo, u.v.m.
  - Menschgemacht: Ausstoß von Treibhausgasen
- Auswirkungen: Hitzewellen, Trockenheit, Extremwetter, invasive Arten, Ertragseinbußen, Verlust der Artenvielfalt, ...

# Klimaschutz vs. Klimaanpassung

## Klimaschutz

Maßnahmen zur Reduktion der Emissionen und Eindämmung des globalen Klimawandels

**Bekämpfung der Ursachen**



## Klimaanpassung

Maßnahmen zur Anpassung an die sich veränderten (+ verändernden) lokalen klimatischen Verhältnisse

**Umgang mit den unvermeidbaren Folgen**

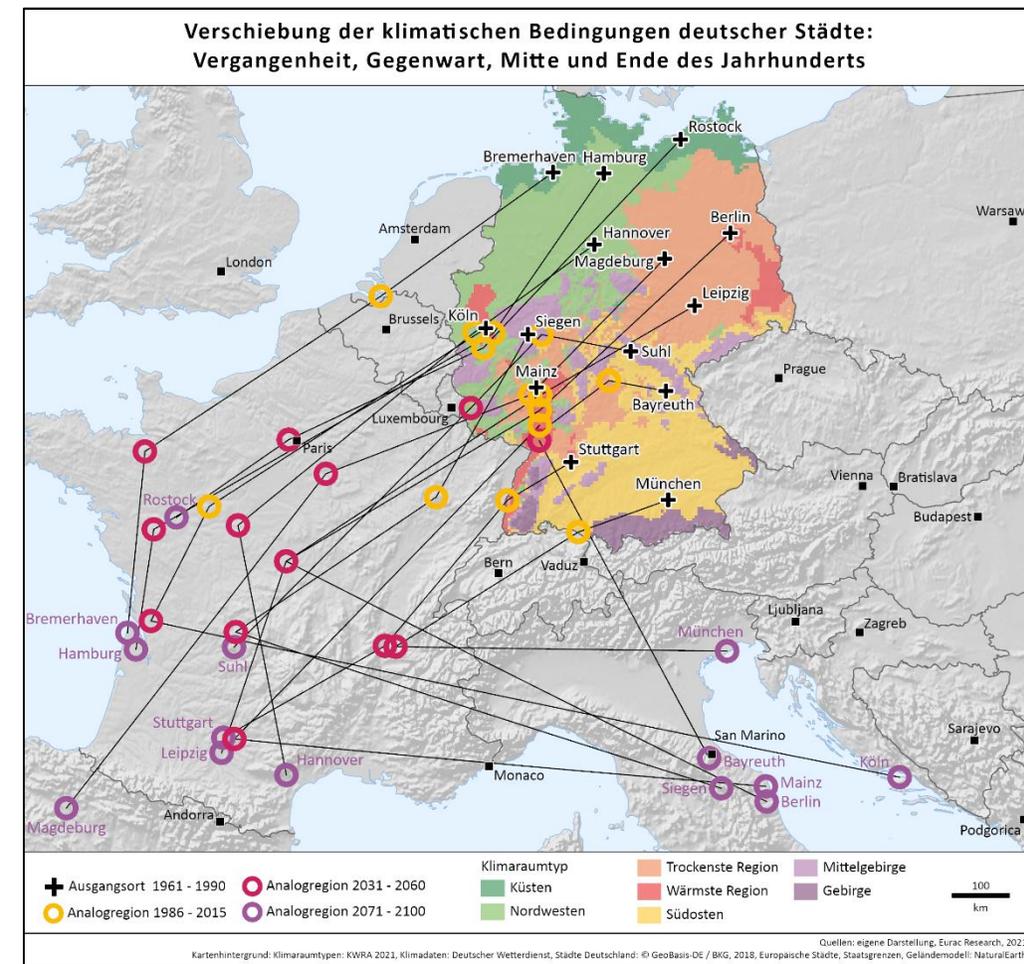


# Warum Klimaanpassung?

- Schutz von Leben, Gesundheit und Lebensbedingungen
- Kosten für Vorbereitung sind deutlich geringer als Kosten für Schadensbeseitigung
- Europa erwärmt sich schneller als andere Teile der Welt
- Unsere Klimaschutzbemühungen reichen nicht aus

# Zum Vergleich: Zwillingstädte

- Vergleich der erwarteten Klimabedingungen mit Orten, an denen diese Klimate vorherrschen
- Hintergrund: Verschiebung der Klimaregionen innerhalb Europas

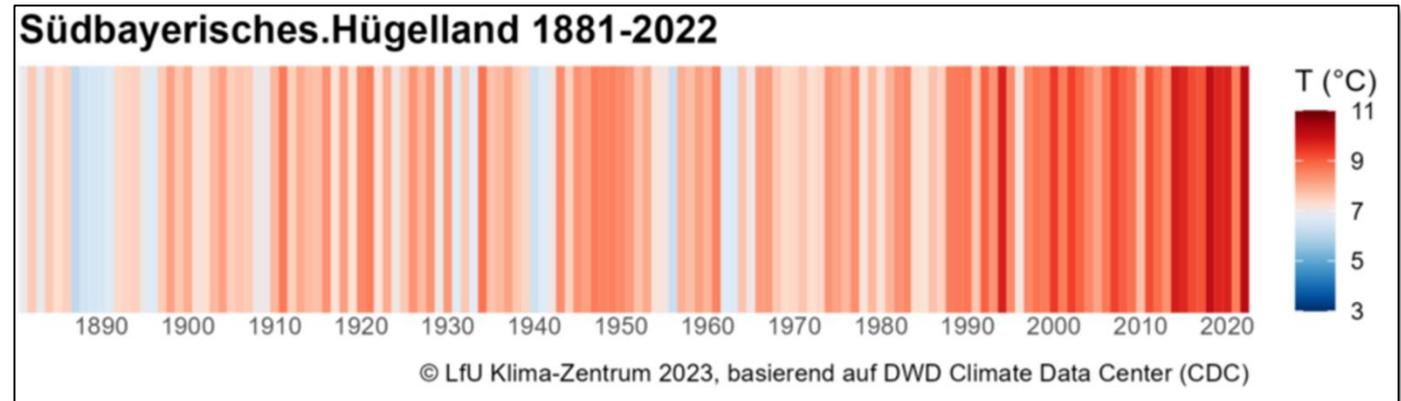
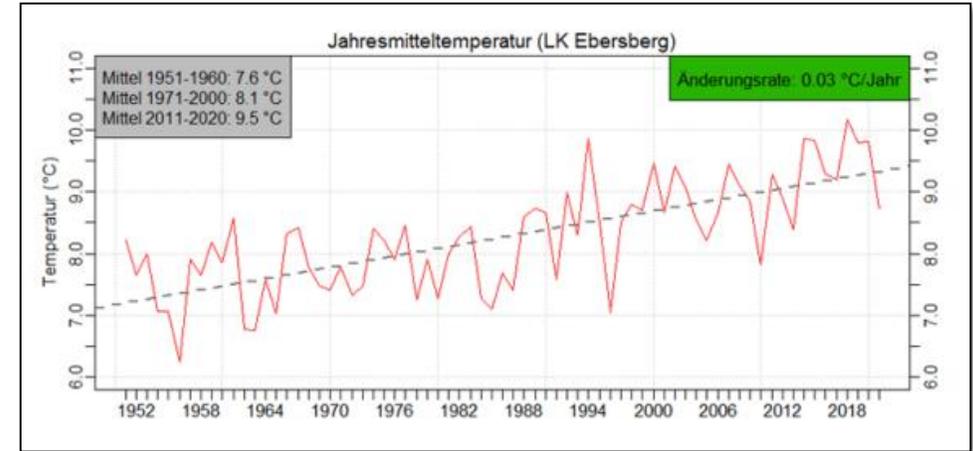


- Münchens Klimazwillinge: Vaduz – Lyon – Venedig

# Klimawandel in Ebersberg

- Sommertage ( $> 25\text{ }^{\circ}\text{C}$ )
  - Zunahme um 20 Tage/Jahr\*
- Heiße Tage ( $> 30\text{ }^{\circ}\text{C}$ )
  - Zunahme um 3 – 4 Tage/Jahr\*

\*im Vergleich zum Messzeitraum  
1951 – 1960



# Auswirkungen von Hitze auf den Körper

## Lunge



- erhöhte Belastung durch Atemwegserkrankungen, z.B. Asthmaanfälle
- Verschlimmerung von Atemwegserkrankungen durch erhöhte Ozonkonzentration der Außenluft



## Gehirn



- erhöhtes Risiko cerebrovaskulärer Erkrankungen
- verschlechtert die mentale Gesundheit
- erhöht Aggressivität und Gewaltbereitschaft



## Herz



- Starke Belastung des Herz-Kreislauf-Systems
- Verschlimmerung kardiovaskulärer Erkrankungen
- erhöhtes Risiko für Herzinfarkte



## Niere



- erhöht die Wahrscheinlichkeit von Nierenerkrankungen, z.B. akuter oder chronischer Niereninsuffizienz



# Notfälle

## Sonnenstich

- **Symptome**
  - Kopfschmerzen, Nackensteife, Lichtempfindlichkeit
  - Übelkeit und Erbrechen
  - Bewusstseinsstrübung
- **Sofortmaßnahmen**
  - Schattigen, kühlen Ort aufsuchen
  - Körper mit nassen, kalten Tüchern kühlen

## Hitzschlag

- **Symptome:**
  - Anstieg der Körpertemperatur bis 40 °C
  - Heiße, trockene, gerötete Haut
  - Starkes Durstgefühl
  - Schwindel, Unruhe, Verwirrung, Bewusstseinsstrübung bis hin zur Bewusstlosigkeit
- **Sofortmaßnahmen**
  - Betroffene an kühlen Ort bringen
  - Getränke geben, enge Bekleidung lockern
  - Kühle und feuchte Umschläge anwenden

## Hitzekollaps

- **Symptome**
  - Kritischer Blutdruckabfall
  - (Kurzfristige) Bewusstlosigkeit, Kollaps
- **Sofortmaßnahmen**
  - Betroffene an kühlen, schattigen Ort bringen
  - Überflüssige Kleidung ablegen
  - Salzhaltige isotonische Flüssigkeit geben

# Wer ist besonders gefährdet?

- Seniorinnen und Senioren **ab 65 Jahre**
- Säuglinge und Kleinkinder **bis 4 Jahre**
- Menschen mit Unterstützungs- oder Pflegebedarf
- Menschen mit **chronischen Erkrankungen**
- Menschen mit **kognitiven Einschränkungen**
- Menschen, die **schwer körperlich arbeiten**
- Alkohol- und suchtkranke Menschen
- Patientinnen und Patienten nach Operationen
- Patientinnen und Patienten, die regelmäßig Beruhigungsmittel, entwässernde oder blutdrucksenkende **Medikamente** einnehmen



# Klimafolgenanpassungskonzept LK München

27 Kommunen des Landkreises werden aktiv

## Ziel:

- Entscheidungsgrundlage und Planungshilfe
- Klimaanpassung als Querschnittsaufgabe verankern

## Akteure:

- 27 beteiligte Kommunen
- Fachabteilungen LRA München
- weitere externe Organisationen

## Förderung:

- Förderrichtlinie "Maßnahmen zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels" gefördert durch BMUV

## KLIMAAANPASSUNG

## IM LANDKREIS MÜNCHEN





START JAN. 2024

# Ablauf Konzepterstellung

## Bestandsaufnahme

- Aufnahme vergangener und künftiger Klimaentwicklungen
- Identifizierung von Handlungsfeldern
- Ermittlung der Betroffenheiten

Beteiligung & Austausch:



Umfrage

Einzelgespräche  
mit Kommunen

*i*





# Ablauf Konzepterstellung

## Betroffenheits- & Hotspotanalyse

- Analyse der Betroffenheiten und Priorisierung der Handlungsfelder
- Einteilung der Kommunen-Cluster
- Ableitung von Hitze-Hotspots



### Beteiligung & Austausch:



Workshops mit  
LRA, Extern und Kommunen-Cluster





# Ablauf Konzepterstellung

## Maßnahmenentwicklung

- Entwicklung von Idealbild und Leitlinien
- Erhebung bestehender Maßnahmen
- Entwicklung und Priorisierung konkreter Maßnahmen



## Beteiligung & Austausch:



Workshops mit  
LRA, Extern und Kommunen-Cluster





# Ablauf Konzepterstellung

## Verstetigung

- Verstetigungsstrategie
- Controlling-Konzepte
- Kommunikationsstrategie
- Fertigstellung des Konzeptes



## Beteiligung & Austausch:

Beschluss durch Gremien und Gemeinderäte



## Veröffentlichung

ENDE DEZ. 2025



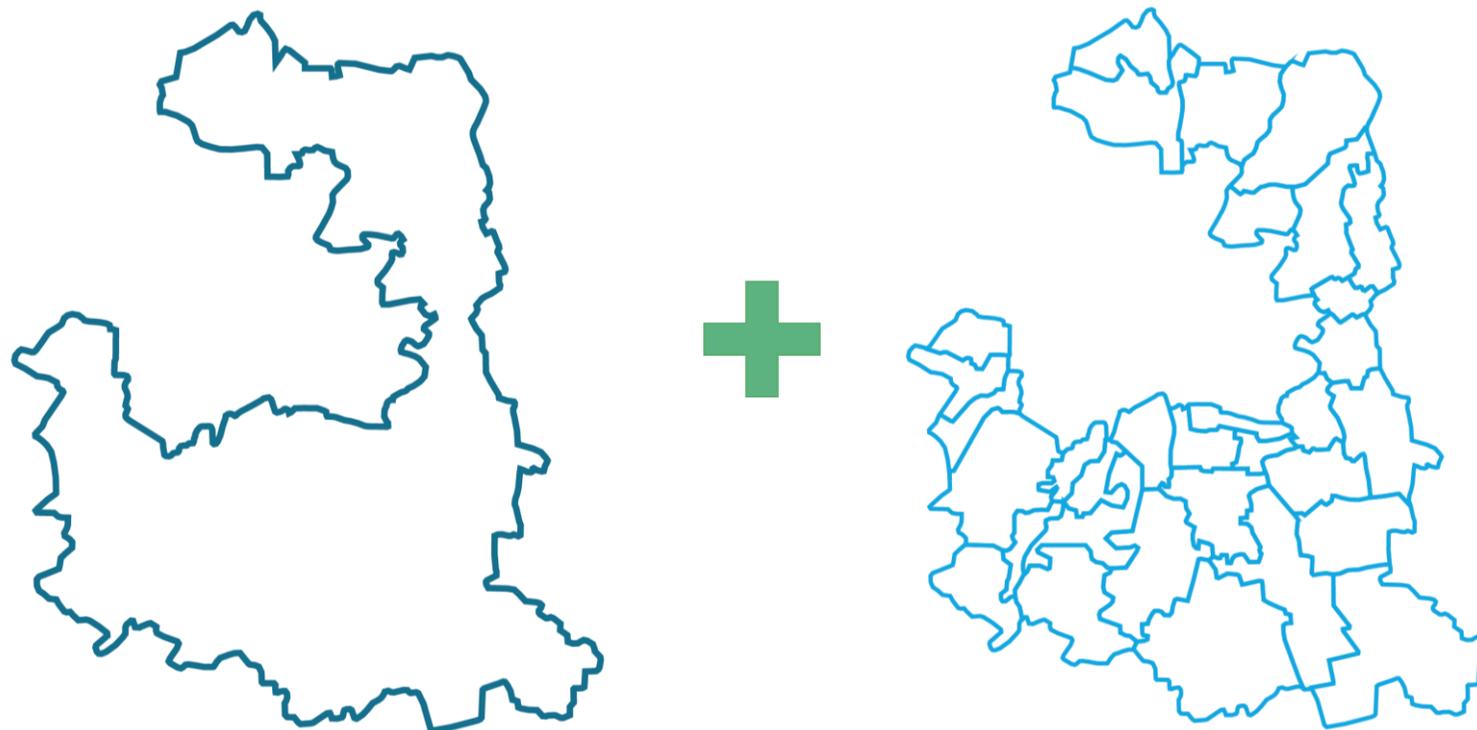
# Klimaanpassung als Querschnittsaufgabe





# Maßnahmen auf unterschiedlichen Ebenen

Landkreis München → Kommunen



# Klimaanpassungskonzept im Landkreis Ebersberg

## Maßnahmen

- Insgesamt 44 Maßnahmen in den Bereichen

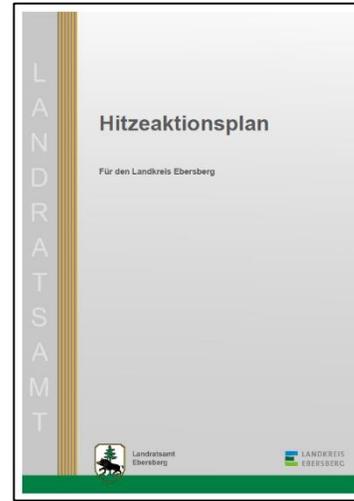
Gesundheit	Raumentwicklung und Planung
Stadtgrün	Gebäude
Tourismus	Oberflächengewässer
Landwirtschaft & Boden	Moore
Biodiversität	Forstwirtschaft
Verkehr und Mobilität	Wasserver- und Entsorgung
Energieversorgung	Industrie und Gewerbe

<b>Gesundheit</b>		
G 01	Erstellung eines Hitzeaktionsplans (HAP)	S. 42
G 02	Bildung einer Arbeitsgruppe VASS (Vektoren, Allergene, Schadtiere und Schadpflanzen)	S. 43
<b>Raumentwicklung und Planung</b>		
P 01	Erstellung und Kommunikation einer Handlungsempfehlung zur landkreisweiten klimasensiblen Siedlungsentwicklung	S. 53
P 02	Anstoß zur Flurneuordnung im Sinne der Klimaanpassung	S. 54
P 03	Erstellung einer Best-Practice-Liste klimaangepasste Bauleitplanung	S. 56
<b>Stadtgrün</b>		
Sg 01	Anstoß und Begleitung Stadtgrün verbindender Maßnahmen	S. 61
Sg 02	Beratung zum Thema Klimaoasen	S. 63
Sg 03	Kampagne - Klimaresiliente Arten	S. 64
Sg 04	Erstellung einer Handlungsempfehlung für Privatgartenbesitzer	S. 65
<b>Gebäude</b>		
Gb 01	Klimaanpassung der Landkreisgebäude	S. 72
Gb 02	Fördermittelberatung sozialer Einrichtungen	S. 73
Gb 03	Erstellung einer Handlungsempfehlung für Privatbesitzer	S. 74
Gb 04	Kampagne - nachhaltiges klimaangepasstes Bauen	S. 75
<b>Tourismus</b>		
T 01	Etablierung von Mitfahrmöglichkeiten	S. 89
T 02	Aufklärung über die Folgen des Nutzungsdrucks für Oberflächengewässer	S. 90
T 03	Sensibilisierung zum Thema Klimawandel/-folgen durch geführte Wanderungen	S. 91
<b>Oberflächengewässer</b>		
W 01	Integriertes Wassermanagement fördern	S. 100
W 02	Wasserrückhalt und Grundwasserneubildung stärken	S. 101
W 03	Gewässerrandstreifen - Vorgaben durchsetzen - Bepflanzung fördern	S. 103
<b>Landwirtschaft &amp; Boden (Maßnahmen für Boden und Landwirtschaft sind zusammengelegt)</b>		
LB 01	Sensibilisierung zu klimaangepassten Drainagesystemen	S. 114
LB 02	Sensibilisierung zur klimaangepassten Landwirtschaft	S. 115
LB 03	Beratungsleistung zu Mehrgefahrenversicherungen	S. 117
LB 04	Ökologisierung der Landwirtschaft unterstützen	S. 118

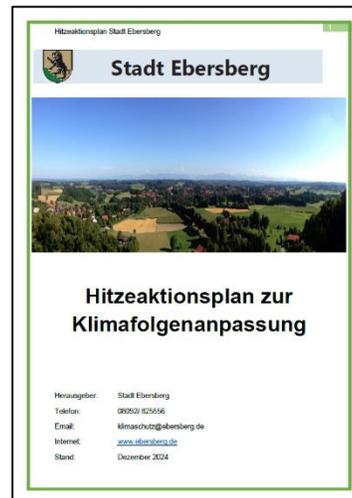
<b>Moore</b>		
M 01	Renaturierung von Moorflächen und moorverträgliche Bewirtschaftungsmaßnahmen	S. 126
M 02	Zusammenschluss landwirtschaftlicher Praxisakteure	S. 128
<b>Biodiversität</b>		
B 01	Wildlebensraumberatung – Personalressourcen schaffen	S. 136
B 02	Entwicklung übergeordnetes Ausgleichsflächen-/Ökokontokzept	S. 137
<b>Forstwirtschaft</b>		
F 01	Pilotprojekt „Landschaftswasserhaushalt: Niederschlagsrückhalt im Wald	S. 149
F 02	Evaluation der Gräben im Wald	S. 150
F 03	Infokampagne zur Klimaanpassung	S. 151
F 04	Förderung klimaangepasster Holzverwendung	S. 152
<b>Verkehr und Mobilität</b>		
V 01	Vernetzung und Sensibilisierung zum Thema „Klimawandelangepasste Verkehrsinfrastrukturen“ mit Fokus auf Umweltverbund und Pendler	S. 159
V 02	Flächenverbrauch durch motorisierten Individualverkehr (MIV) minimieren	S. 160
V 03	Stärkung des Radverkehrs	S. 161
<b>Wasserver- und Entsorgung</b>		
WVE 01	Vernetzung in der Trinkwassergewinnung	S. 171
WVE 02	Sensibilisierungskampagne „Wasser“	S. 173
WVE 03	Förderung der Regenwassernutzung	S. 174
WVE 04	Kommunales Starkregenmanagement	S. 175
<b>Energieversorgung</b>		
E 01	Klimaresiliente Energiewende	S. 180
E 02	„Kühle Orte“ in öffentlichen Gebäuden und gesundheitlichen Einrichtungen schaffen	S. 182
<b>Industrie und Gewerbe</b>		
IG 01	Aufbau einer Erst- und Orientierungsberatung für Unternehmen in Bezug auf die Bewältigung von Klimafolgen	S. 187
IG 02	Unternehmerpreis „Fit für den Klimawandel“ etablieren	S. 188
IG 03	Gewerbeflächenentwicklungskonzept	S. 189
<b>Verstetigung</b>		
Ü 01	Klimaanpassungsmanager/in für den Landkreis	S. 199

# Hitzeaktionspläne im Landkreis

- Landkreis-HAP



- Gemeinde-HAPs



# Organisation

## Klimaanpassungsmanagement im Landratsamt

- Strategische Koordination und Vernetzung
- Hitzeaktionsplan des Landkreises; übergreifende Maßnahmen

### Kreisklinik

- Kreisklinik
- Krankenhausverbund
- Zentrale Leitstelle

### ÄKV

- KLUG e. V. / Health for Future
- Arztpraxen

### LRA: Sozialplanung & Demografie

- Pflegeeinrichtungen
- Gesundheitsregion<sup>plus</sup>
- Ambulante Pflegedienste
- Jugendheime
- Kitas

### Kommunen

- Maßnahmenpläne
- Maßnahmenumsetzung vor Ort

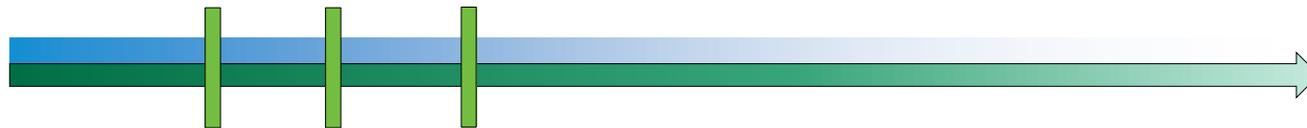
### Katastrophenschutz

### Gesundheitsamt

- Kenntnisnahme
- Bedarfsorientierte Einbindung

# Kernelemente des Hitzeschutzes

- Zentrale Koordinierung und interdisziplinäre Zusammenarbeit
- Nutzung eines Hitzewarnsystems
- Information und Kommunikation
- Besondere Beachtung von Risikogruppen
- Vorbereitung der Gesundheits- und Sozialsysteme
- Reduzierung von Hitze in Innenräumen
- Langfristige Stadtplanung und Bauwesen
- Monitoring und Evaluation der Maßnahmen



# Umsetzung im LRA

## Risikokommunikation

- Weiterleitung von DWD-Hitzewarnungen
- Sensibilisierung durch Flyer & Aktionen
- Website mit Informationen und Karte
  - [Hitze | Landratsamt Ebersberg \(ira-ebe.de\)](https://ira-ebe.de)
- Aktionen zum Hitzeaktionstag (05.06.)



Quelle: Eigene Aufnahme

## Notfälle und Sofortmaßnahmen

So helfen Sie anderen

### Sonnenstich

#### Symptome

- Kopfschmerzen, Nackensteife, Lichtempfindlichkeit
- Übelkeit und Erbrechen
- Bewusstseinsstrübung

#### Sofortmaßnahmen

- Schattigen, kühlen Ort aufsuchen
- Den Körper mit nassen, kalten Tüchern kühlen

### Hitzschlag – Notarzt verständigen

#### Symptome:

- Anstieg der Körpertemperatur bis 40 °C
- Heiße, trockene, gerötete Haut
- Starkes Durstgefühl
- Schwindel, Unruhe, Verwirrung, Bewusstseinsstrübung bis hin zur Bewusstlosigkeit

#### Sofortmaßnahmen

- Betroffenen an kühlen Ort bringen
- Getränke geben, enge Bekleidung lockern
- Kühle und feuchte Umschläge anwenden

### Hitzekollaps – Notarzt verständigen

#### Symptome

- Kritischer Blutdruckabfall
- Kurzfristige Bewusstlosigkeit, Kollaps

#### Sofortmaßnahmen

- Betroffenen an kühlen, schattigen Ort bringen
- Überflüssige Kleidung ablegen
- Salzhaltige isotonische Flüssigkeit geben

## Wichtige Anlaufstellen

Ihr Hausarzt

Ärztlicher Bereitschaftsdienst  
**116 117**

Notruf  
**112**

Hitzewarnsystem  
des Deutschen Wetterdienstes



Kühle Orte  
im Landkreis Ebersberg



Herausgeber:  
Landratsamt Ebersberg  
Fachstelle Klimafolgenanpassung  
Telefon: 08092 823 667  
E-Mail: [klimaanpassung@lra-ebe.de](mailto:klimaanpassung@lra-ebe.de)



## Hitzewellen

So schützen Sie Ihre Gesundheit bei hohen Temperaturen



In Zusammenarbeit mit



## Klimawandel

### Gesundheitsgefahren durch Extremwetter



Die Klimaerwärmung zeigt ihre Auswirkungen auch im Landkreis Ebersberg. Extremwetterereignisse wie langanhaltende Hitzewellen werden häufiger und stärker.

**Unsere Sommer werden immer heißer!**

In diesem Flyer finden Sie Informationen, wie Sie sich und die Menschen in Ihrem Umfeld vor Hitze schützen können und im Ernstfall richtig handeln.

### Besonders gefährdete Personengruppen sind:

- Seniorinnen und Senioren **ab 65 Jahre**
- Säuglinge und Kleinkinder **bis 4 Jahre**
- Menschen mit Unterstützungs- oder Pflegebedarf
- Menschen mit **chronischen Erkrankungen**
- Menschen mit **kognitiven Einschränkungen**
- Menschen, die **schwer körperlich arbeiten**
- Alkohol- und suchtkranke Menschen
- Patientinnen und Patienten nach Operationen
- Patientinnen und Patienten, die regelmäßig Beruhigungsmittel, entwässernde oder blutdrucksenkende **Medikamente** einnehmen

## Prävention

### So schützen Sie sich selbst

#### Essen und Trinken



- Achten Sie auf **ausreichende Flüssigkeitszufuhr**: Mindestens 1-2 Liter Flüssigkeit pro Tag
- Regelmäßig kleinere Mengen trinken, statt viel auf einmal
- Kalte Getränke, Alkohol, Kaffee und Schwarztee vermeiden
- Nehmen Sie vorwiegend **leichte Kost** zu sich: Früchte, Salate, Gemüse sind gesund und belasten nicht
- Bei starkem Schwitzen auf Versorgung mit **ausreichend Salz** achten

#### Körper kühl halten



- Nach dem waschen oder duschen, wenn möglich **kaum abtrocknen** - verdunstendes Wasser kühlt die Haut
- Kalte Armabäder im Waschbecken
- Kühle Fußbäder
- Feuchte Umschläge für Nacken, Arme oder Beine
- Draußen **leichte, luftige Kleidung und Kopfbedeckung** tragen
- Leichte, dünne Bettwäsche
- Überhitzung durch körperliche Anstrengung und Sport im Freien vermeiden

#### Wohnraum kühl halten



- Nachts lüften
- Tagsüber für **Schatten** sorgen – am besten mit außen liegenden Rollläden oder Markisen, statt mit Vorhängen im Innenbereich
- Im kühleren Teil der Wohnung aufhalten: Erdgeschoss oder Keller, Nordseite
- Feuchte Tücher aufhängen und **Verdunstungskälte** nutzen
- Hauswände dämmen
- Langfristig über Dach- und Fassadenbegrünung nachdenken

#### Alltagsgestaltung



- Einkäufe, Spaziergänge und längere halte im Freien, wenn möglich auf die **Morgen- und Abendstunden** verschieben
- Körperlich belastende Tätigkeiten verschieben
- Bei Bedarf **Unterstützung** holen
- **Kühle Orte** aufsuchen

#### Weitere Maßnahmen



- Geben Sie aufeinander acht!
- Informieren Sie sich frühzeitig beim schon Wetterdienst oder auf der Website Ihres Landratsamtes (Links auf der Rückseite)
- Erkundigen Sie sich bei Ihrem Hausarzt, ob Ihre Medikation bei Hitze angepasst werden muss

[Landrat](#)[Der Landkreis in Zahlen](#)[Städte & Gemeinden](#)[Geschichte & Entwicklung](#)[Ämter & Adressen](#)[Politik & Haushalt](#)[Wappen des Landkreises](#)[Klimaschutz](#)[Klimaanpassung](#)[> Klimaanpassungskonzept](#)[> Handlungsempfehlungen](#)[> Wasser](#)[> Hitze](#)[Naturschutz, Landschaftspflege](#)[Wasserrecht, Immissionsschutz](#)[Trinkwasser](#)[Abfallwirtschaft](#)[Umweltbericht](#)[Startseite](#) > [Landkreis](#) > [Klimaanpassung](#) > [Hitze](#)

## Hitze

Die im Alltag wohl merkbare Folge des Klimawandels ist eine Erhöhung der durchschnittlichen Temperatur und der Zunahme von Extremwetterereignissen wie immer häufigeren, längeren und intensiveren Hitzewellen. Auf dieser Seite finden Sie Informationsmaterialien und Handlungsempfehlungen für Ihr Verhalten in Hitzewellen.

### Besonders wichtig:

Geben Sie aufeinander acht! - besonders von Hitze betroffen sind

- Seniorinnen und Senioren **ab 65 Jahren**
- Säuglinge und Kleinkinder **bis 4 Jahre**
- **Schwangere** Frauen
- **Alkohol-** und **suchtkranke** Menschen
- Menschen, die unter **Obdach-** oder **Wohnungslosigkeit** leiden
- Menschen mit **Unterstützungs-** und **Pflegebedarf**
- Menschen mit **chronischen Erkrankungen**
- Menschen mit **kognitiven Beeinträchtigungen**
- Menschen, die **schwere körperliche Arbeit** verrichten
- Patientinnen und Patienten **nach Operationen**
- Patientinnen und Patienten, die regelmäßig Beruhigungsmittel, entwässernde oder blutdrucksenkende **Medikamente** einnehmen

### Generelle Hinweise

- Trinken Sie genügend - mindestens 1 - 2 Liter Flüssigkeit pro Tag
- Schützen Sie Ihre Haut vor direkter Sonneneinstrahlung durch Sonnencreme oder lange Kleidung
- Tragen Sie leichte, luftige Kleidung und eine Kopfbedeckung
- Kühlen Sie sich regelmäßig ab - zum Beispiel mit Armbädern oder feuchten Umschlägen
- Sorgen Sie für Schatten in Ihrer Wohnung und lüften Sie nachts
- Verschieben Sie Einkäufe, Spaziergänge und körperlich belastende Tätigkeiten wie Sport wenn möglich auf die Morgen- und Abendstunden
- Informieren Sie sich über Wettervorhersagen und Hitzewellen
- Erkundigen Sie sich bei Ihrem Hausarzt, ob Ihre Medikation bei Hitze angepasst werden muss

Weitere Informationen entnehmen Sie unserem [Elyer](#).



... ist? Schreiben Sie gerne eine Mail mit der Adresse und einer kurzen Beschreibung an [klimaanpassung@lra-ebe.de](mailto:klimaanpassung@lra-ebe.de).



# LANDKREIS EBERSBERG

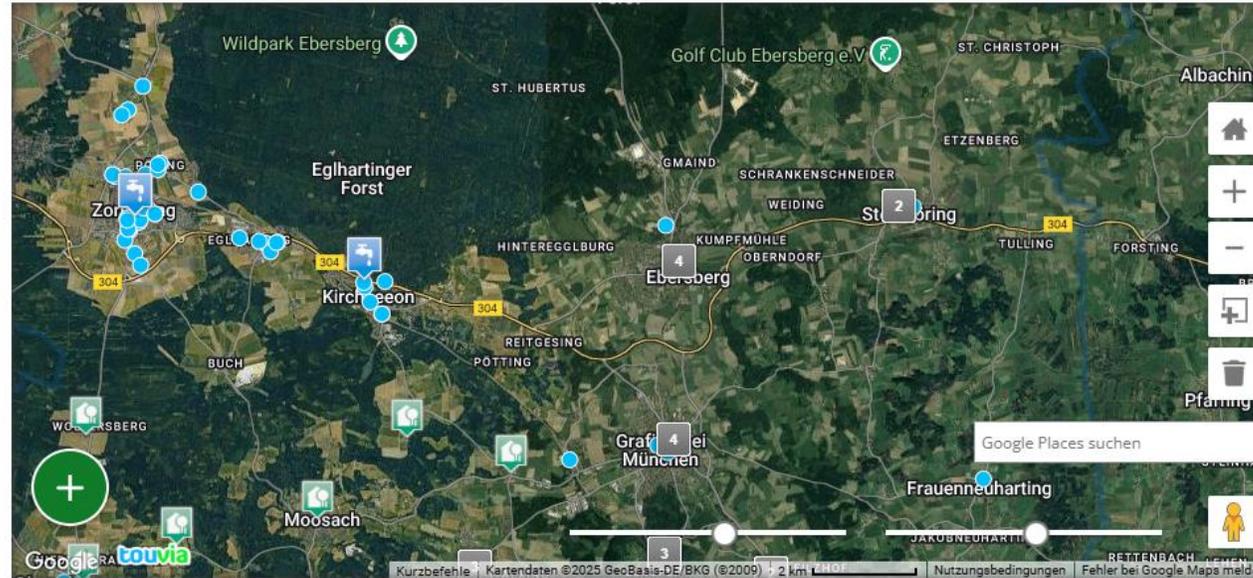
Wonach suchen Sie ?



Suche nach Adresse...



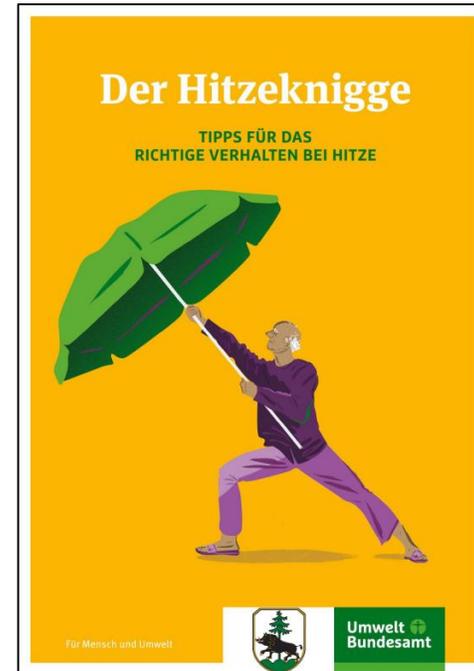
Teilen



# Umsetzungsstand im LRA

## Weitere Kommunikation & Sensibilisierung

- Handlungsempfehlungen
  - Für Gartenbesitzer
  - Für Hausbesitzer
- Hitzeknigge Ebersberg



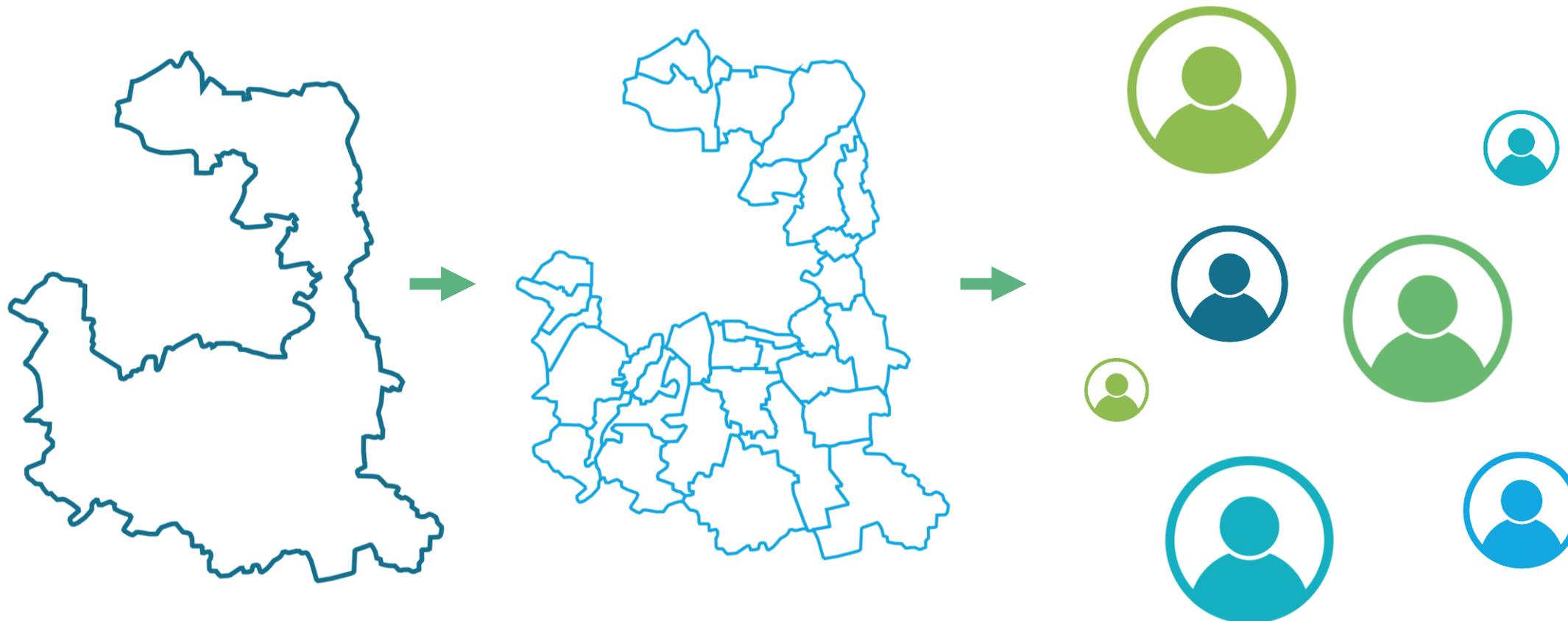
# Langfristige Maßnahmen

- Klimasensible Bauleitplanung und Siedlungsentwicklung
- Unterstützungsangebote für Gemeinden und Einrichtungen
  - Workshop zur Erstellung von Hitzeaktionsplänen
  - Vortrag eines Referenten von HIGELA im Runden Tisch Pflege
  - Ausrichtung eines Hitzeworkshops durch das Munich Science Communication Labs
- Vernetzung der Akteure
- Runder Tisch Wasser



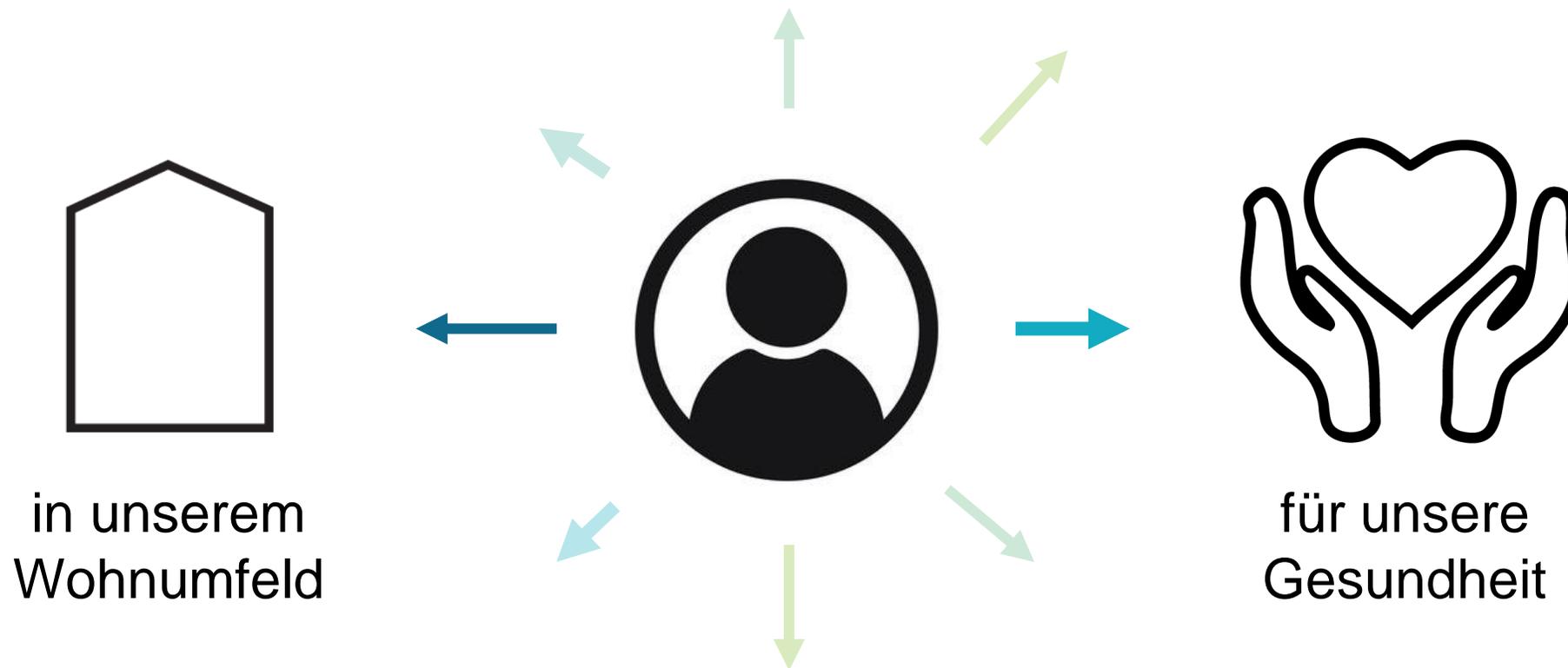
# Maßnahmen auf unterschiedlichen Ebenen

Landkreis München → Kommunen → Privatpersonen





# Anpassungsaktivitäten für jeden von uns

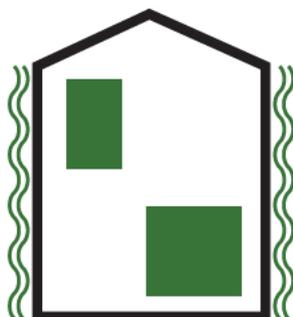




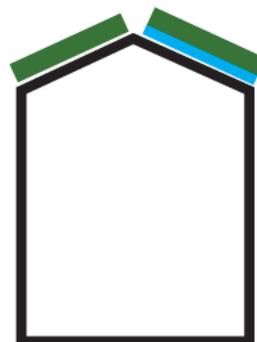
# Anpassungsaktivitäten in unserem Wohnumfeld

## Übersicht möglicher Handlungsräume

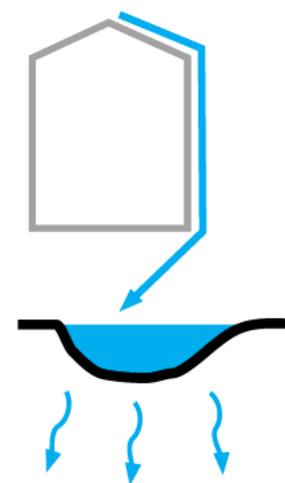
Fassaden-  
begrünung



Dach-  
begrünung



Retentions-  
flächen



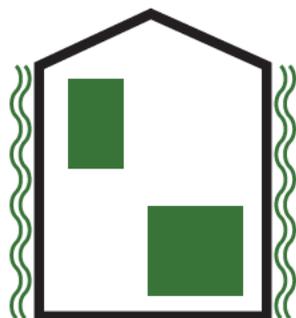
Grüne Oasen





# Anpassungsaktivitäten in unserem Wohnumfeld

## Fassadenbegrünung



Quelle: Bundesverband Gebäudegrün



Quelle: Bundesverband Gebäudegrün



Quelle: Bundesverband Gebäudegrün

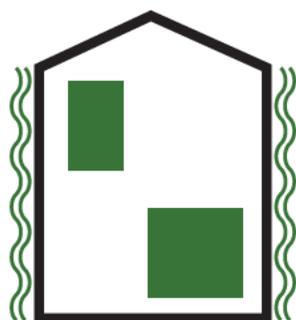


Quelle: Bundesverband Gebäudegrün



# Anpassungsaktivitäten in unserem Wohnumfeld

## Fassadenbegrünung



- **Steigerung Aufenthalts- und Umgebungsqualität**
- **Verbesserung der Luftqualität**
- **Verbesserung des Mikroklimas: Kühlung durch Verschattung und/oder Verdunstung**



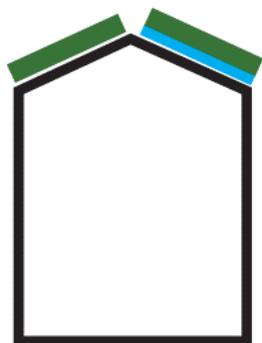
- **Lärmreduktion**
- **Beitrag zum städtischen Grün**
- **Erhöhung der Biodiversität**
- **Kosten-Vorteile**
- **Wertsteigerung**





# Anpassungsaktivitäten in unserem Wohnumfeld

## Dachbegrünung



Quelle: Optigrün international AG



Quelle: Optigrün international AG



Quelle: Optigrün international AG

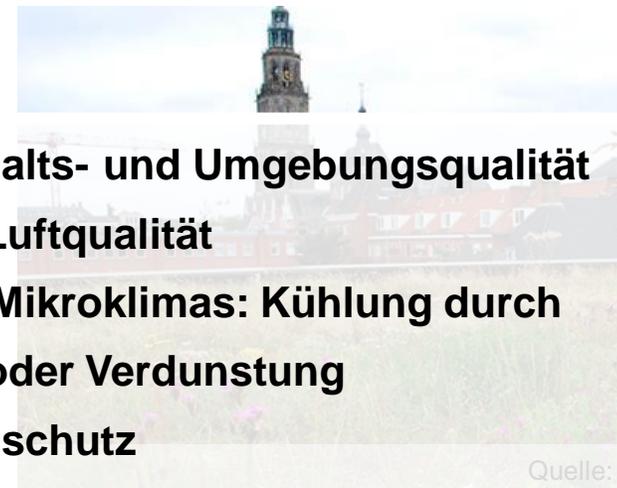
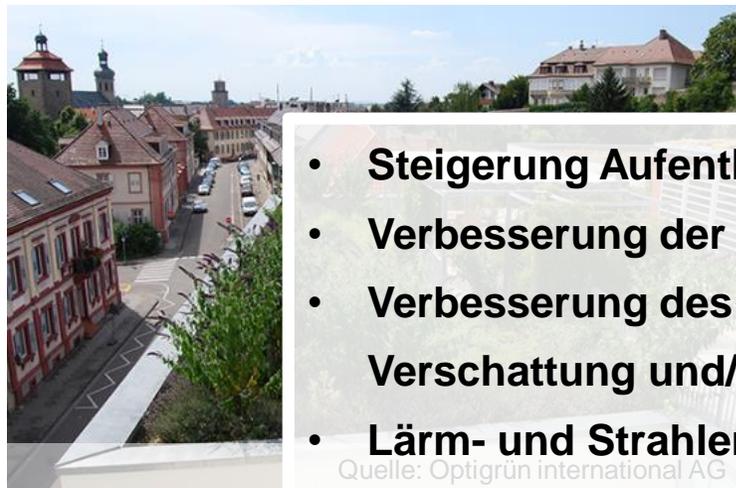
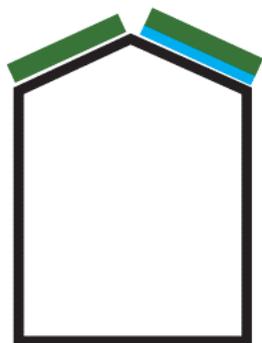


Quelle: Optigrün international AG



# Anpassungsaktivitäten in unserem Wohnumfeld

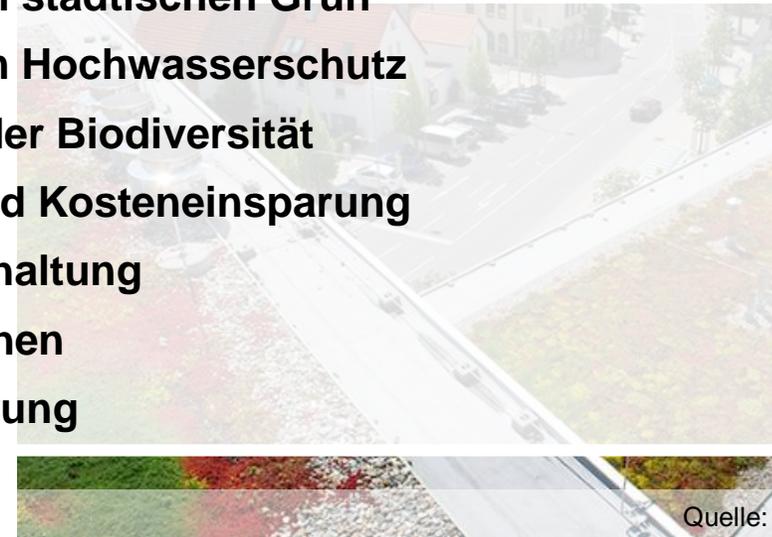
## Dachbegrünung



- **Steigerung Aufenthalts- und Umgebungsqualität**
- **Verbesserung der Luftqualität**
- **Verbesserung des Mikroklimas: Kühlung durch Verschattung und/oder Verdunstung**
- **Lärm- und Strahlenschutz**
- **Beitrag zum städtischen Grün**
- **Beitrag zum Hochwasserschutz**
- **Erhöhung der Biodiversität**
- **Energie- und Kosteneinsparung**
- **Gebäudeerhaltung**
- **Freizeitflächen**
- **Wertsteigerung**



Quelle: Optigrün international AG



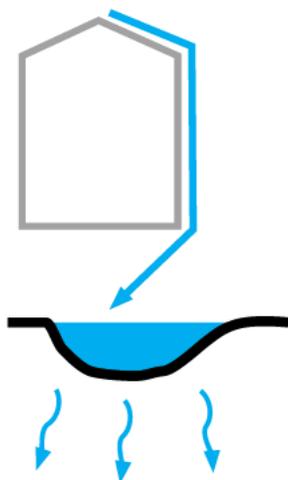
Quelle: Optigrün international AG



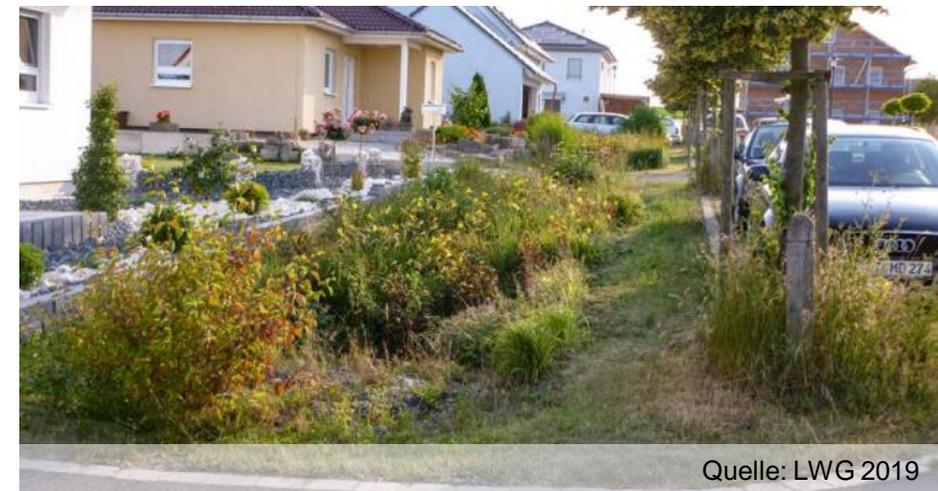


# Anpassungsaktivitäten in unserem Wohnumfeld

## Retentionsflächen



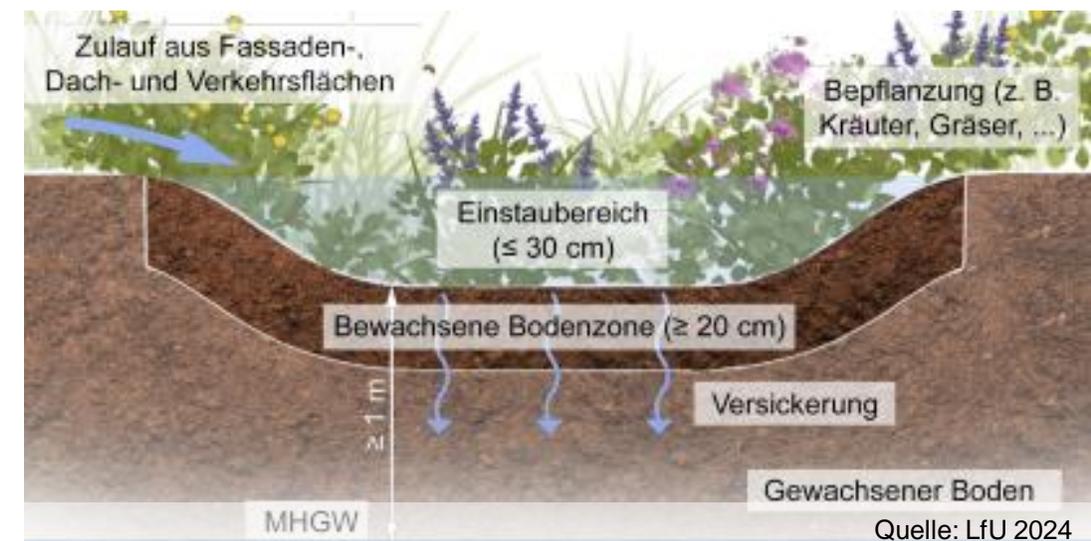
Quelle: LWG 2019



Quelle: LWG 2019



Quelle: LWG 2016

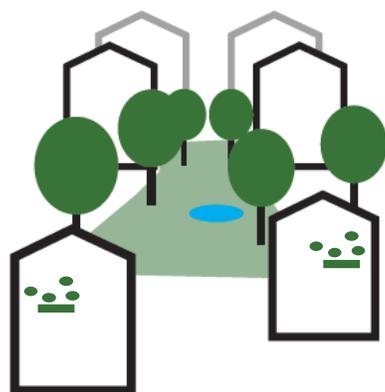


Quelle: LfU 2024



# Anpassungsaktivitäten in unserem Wohnumfeld

## Grüne Oasen



Quelle: BN 2024



Quelle: L. Ehmke 2025



# Anpassungsaktivitäten in unserem Wohnumfeld



Quelle: Klimaanpassung in Hof und Garten, Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz (StMUV) 2024.



# Anpassungsaktivitäten für unsere Gesundheit

## Übersicht möglicher Handlungsoptionen

### Anpassungen im Alltag



### Mitmenschen unterstützen





# Anpassungsaktivitäten für unsere Gesundheit

## Anpassungen im Alltag

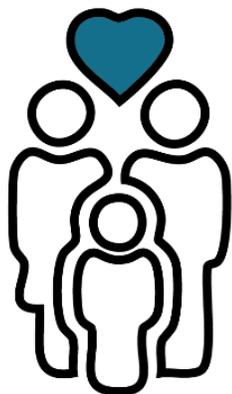


- Flüssigkeit und leichte Ernährung
- Arzneimittel auf Hitzeverträglichkeit prüfen
- körperliche Tätigkeiten in die kühleren Morgen- und Abendstunden verschieben
- vor Sonne schützen



# Anpassungsaktivitäten für unsere Gesundheit

Mitmenschen  
unterstützen



- füreinander da sein
- auf vulnerable Gruppen achten insb. alte und alleinstehende Menschen
- Menschen im Umfeld sensibilisieren und Hilfe anbieten
- Netzwerk aufbauen und Kontakt halten



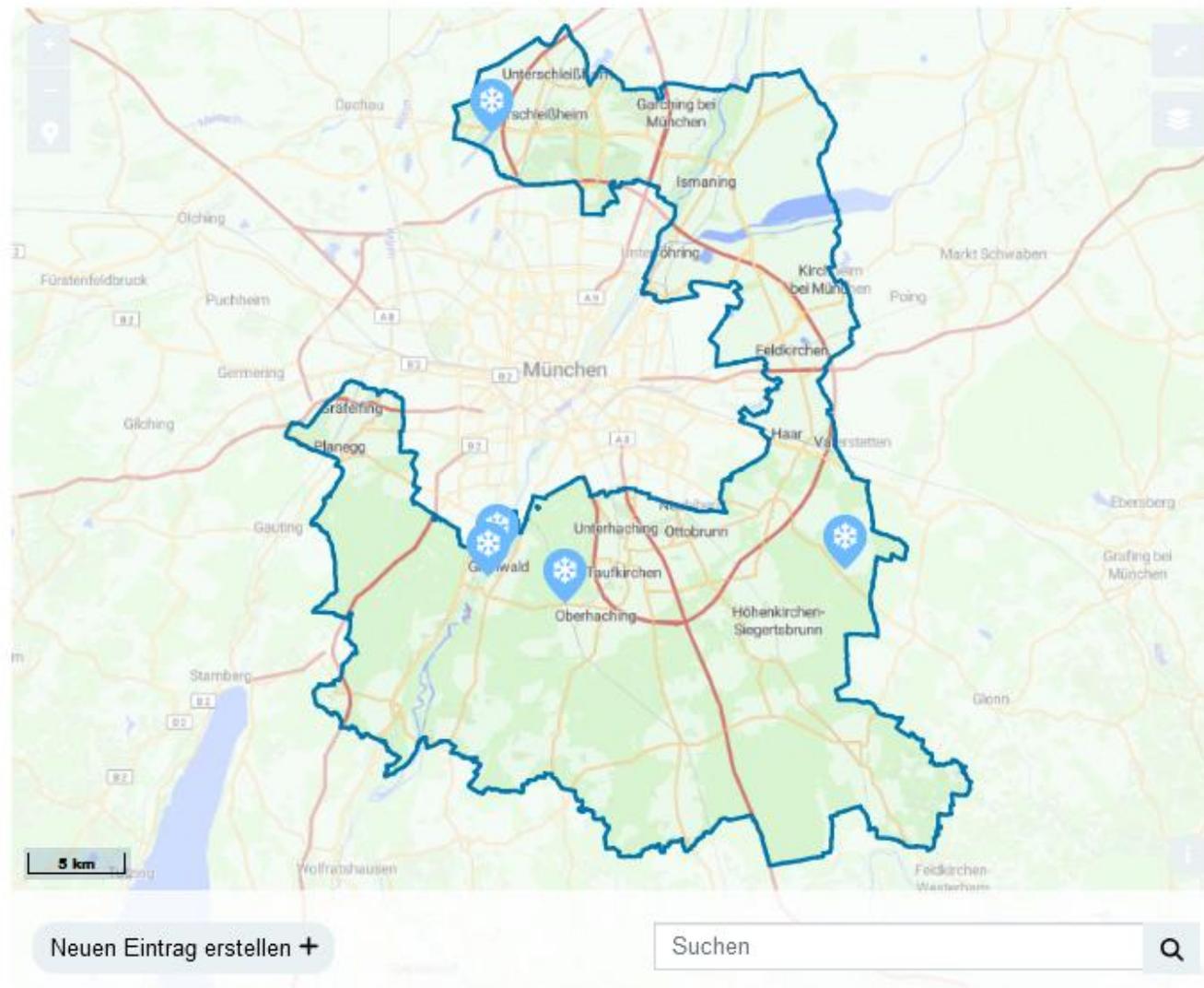
# Heiße Tage, kühle Orte

Helft mit: Gemeinsam entdecken wir die kühlfsten Orte im Landkreis!



[mein-landkreis-muenchen.de](https://mein-landkreis-muenchen.de)

Macht mit!





# Ausblick: Informationsveranstaltungen für Bürgerinnen und Bürger

04.06. Infostand  
auf Wochenmarkt  
Neuried

## Veranstaltung

Klimafolgen und  
Anpassungsoptionen

im Alltag

06.06. Forstrevier  
Brunnthal

## Geführter Spaziergang

Klimafolgen und  
Klimaanpassung

vor Ort erleben

Weitere Infos:



[mein-landkreis-muenchen.de](https://mein-landkreis-muenchen.de)



# Vielen Dank für Eure Aufmerksamkeit!